

Paarkonflikte als Thema in Einzeltherapien

In diesem Seminar sollen die besonderen Aspekte von Paarkonflikten und Paarthemen im Rahmen von Einzeltherapien bis hin zu therapeutischen Interventionen beleuchtet und praxisnah vermittelt werden.

Ausgehend vom einzeltherapeutischen Setting, in dem es sehr häufig um Beziehungskonflikte in der Paarbeziehung geht, soll zunächst die theoretische Grundlage von Paardynamiken auf dem Boden des Kollusionskonzeptes von Jürg Willi dargestellt werden.

Im Seminar soll es um folgende Fragen gehen:

Was bedeutet die jeweilige Grundstruktur/der jeweilige Grundkonflikt des Patienten für die Paarbeziehung, mit welchen typischen Themen und Konflikten bin ich als Therapeut konfrontiert?

Ist es sinnvoll und möglich, den Partner in die Einzeltherapie einzubeziehen, wann ist eine externe Paartherapie indiziert? Wann ist eine Paartherapie einer Einzeltherapie vorzuziehen?

Welche typischen Themen und Fallstricke begegnen mir bei Paarkonflikten (z.B. permanente Streitigkeiten und Machtkämpfe, Sprachlosigkeit, Affären, sexuelle Störungen, Trennung?)

Welche Interventionsmöglichkeiten sind hilfreich?

Das Seminar soll auch Raum für eigene Beiträge und Fragen der TeilnehmerInnen geben. Fallvignetten der TeilnehmerInnen und die Bereitschaft zu Rollenspielen stellen eine wichtige Voraussetzung für eine praxisnahe Vermittlung der Inhalte dar.

Zur Person:

Dr. Ulrich Marquard, geb. 1962, verheiratet, drei Kinder

Nach der Ausbildung zum Krankenpfleger Studium der Psychologie, Promotion im Bereich der Psychosomatik, abgeschlossene Ausbildungen in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie, Gesprächspsychotherapie und Paartherapie.

Langjährige berufliche Tätigkeit in einem Allgemeinkrankenhaus, einer Eheberatungsstelle, einer psychiatrischen Klinik, einer Jugendhilfeeinrichtung sowie im ambulanten psychotherapeutischen Bereich.